



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

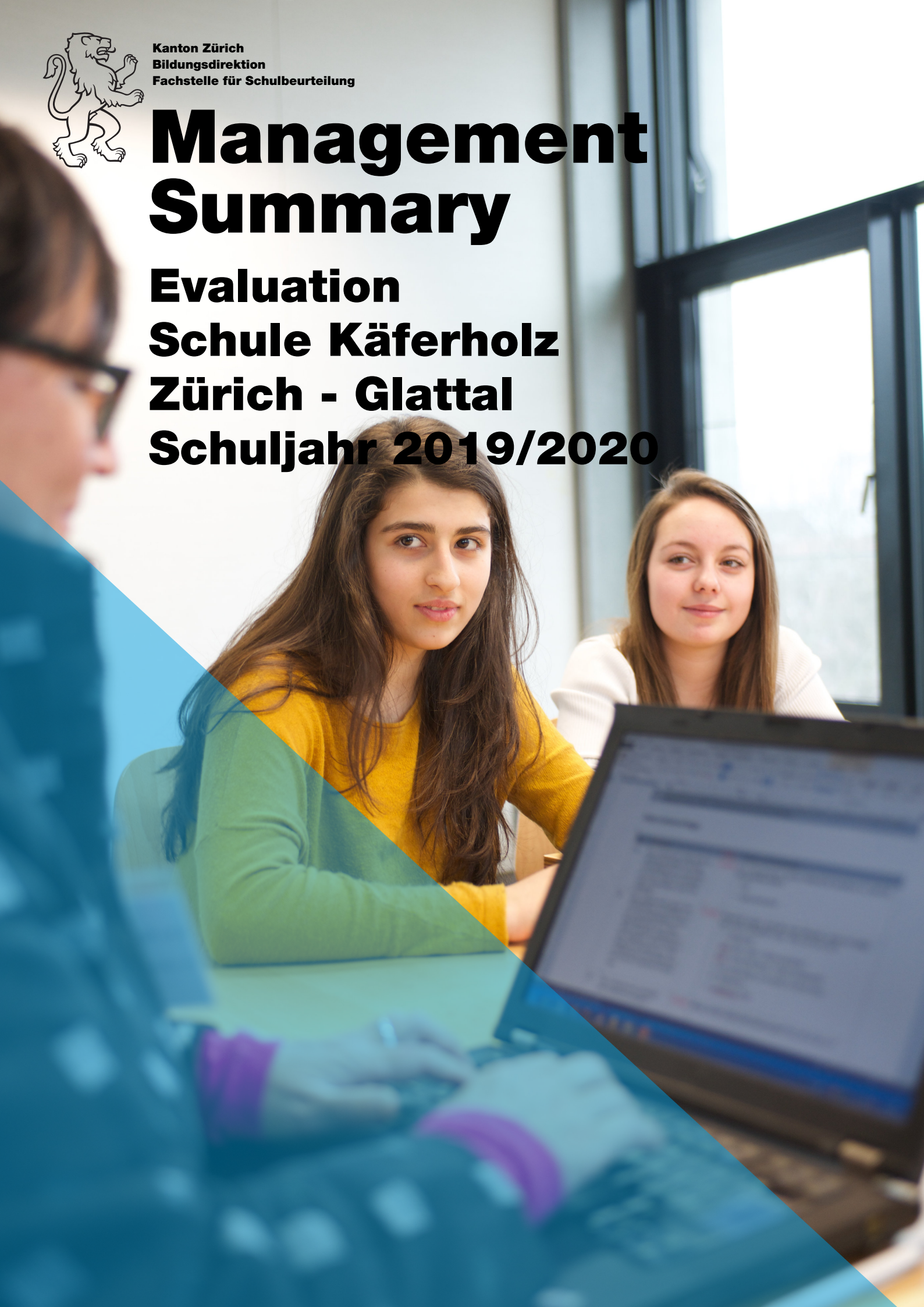
Management Summary

Evaluation

Schule Käferholz

Zürich - Glattal

Schuljahr 2019/2020



Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Käferholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Käferholz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Grundsätze der «Neuen Autorität» prägen den respektvollen Umgang miteinander äusserst positiv. Alle Beteiligten setzen sich für eine starke Schulgemeinschaft ein und gestalten vielfältige sowie partizipative Aktivitäten.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.



Berufswahlvorbereitung

Das Team organisiert die Berufswahl entlang eines klaren Ablaufs und arbeitet mit allen Beteiligten konstruktiv zusammen. Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen individuell und zuverlässig.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Unterrichtsgestaltung

Der Umgang in den Klassen ist wertschätzend. Die Lehr- und Fachpersonen schaffen ein lernförderliches Unterrichtsklima. Stimmig strukturierte Lektionen und anspruchsvolle Aufträge unterstützen das konzentrierte Lernen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schulführung

Die Personalführung ist transparent und umsichtig. Eine geschickte Steuerung und mehrheitlich abgestimmte Kooperationsgefässe prägen die pädagogische Entwicklung. Die gute Organisation sorgt für einen reibungslosen Schulbetrieb.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Individuelle Lernbegleitung

Die meisten Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder angemessen und befähigen sie zur Eigenverantwortung. Offene Aufgaben oder verschiedene Niveaus ermöglichen einen individuellen Lernweg.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt sich profilierte Entwicklungs- und Sicherungsziele. Das Team arbeitet mit hohem Engagement fokussiert an der Umsetzung. Auswertungen erfolgen regelmässig.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler konsequent entlang eines Förderplanungszyklus. Die Förderung ist teilweise auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Zusammenarbeit ist nicht systematisch geregelt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische Belange und bietet aktiv Gelegenheiten für den Austausch an. Die Lehrpersonen ermöglichen passende, teilweise einheitliche Kontaktmöglichkeiten.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen anhand von inhaltlichen Kriterien. Die meisten Jugendlichen sowie die Eltern nehmen die Beurteilung als fair wahr. Die Schule strebt eine vergleichbare Leistungseinschätzung an.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.

Entwicklungsempfehlung für die Schule Käferholz, Zürich - Glattal



Wir empfehlen Ihnen, die Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen systematisch zu regeln. Verfolgen Sie Förderziele konsequent gemeinsam und mit dem Regelklassenunterricht koordiniert.

Es ist Ihnen ein Anliegen alle Schülerinnen und Schüler passend zu fördern. Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung orientieren Sie sich konsequent am Förderplanungszyklus. Ihr Team hat ein ausgeprägtes Verständnis für die Diagnose. Ihre Förderpläne formulieren klare und messbare Förderziele und Massnahmen nach ICF. Einzelne Förderangebote (z. B. im DaZ-Unterricht oder im Kindergarten) sind eng mit dem Schulstoff der Regelklasse koordiniert.

Die Evaluation zeigt jedoch, dass die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen wenig systematisch geregelt ist. Sie sprechen sich situativ und bei Bedarf ab oder sind in einzelnen PT oder im IT-Light vernetzt. Insgesamt sind jedoch die Qualität und Intensität der Zusammenarbeit je nach Unterrichtsteam sehr unterschiedlich. Teilweise sind Ihre Förderpläne im Regelklassenunterricht kaum handlungsleitend und viele Förderangebote räumlich separativ organisiert. Der Förderunterricht ist unterschiedlich stark mit dem Regelklassengegenstand koordiniert.

Wir empfehlen Ihnen, die Zusammenarbeit klar zu regeln und Ihre gute Förderdiagnostik sowie Ihre gewissenhafte Dokumentation als Basis für eine auf allen Stufen und in allen Unterrichtsteams gleich hohe Qualität der sonderpädagogischen Förderung zu nutzen. Folgende Anregungen können Ihnen dabei helfen:

- Entwickeln Sie gemeinsam ein Förderprofil für Ihre Schule.
- Achten Sie dabei darauf, dass die sonderpädagogische Förderung zu Ihrem Schulprofil und zu Ihrer auf Zusammengehörigkeit und Respekt beruhenden, harmonischen Schulgemeinschaft im Sinne der «Neuen Autorität» passt.
- Fragen Sie sich, welchen Stellenwert Sie einer durchdachten Integration geben wollen.
- Klären Sie ab, ob eine Fachgruppe oder ein anderes gemeinsames Gefäss für die DaZ- und IF-Fachpersonen einem Bedürfnis entspricht.
- Richten Sie verbindliche Zusammenarbeitsgefässe zwischen den Fach- und Lehrpersonen ein (z. B. wöchentliche fixe Zeitfenster für die Besprechung und gemeinsame Planung des Unterrichts).
- Erstellen Sie Zusammenarbeitsverträge zwischen den Klassenlehr- und Fachpersonen, in denen die Rollen, Aufgaben und Erwartungen der Beteiligten geklärt sind.
- Überlegen Sie, wie sie die sorgfältig erstellten Förderpläne für alle Klassenlehr- und Fachlehrpersonen nutzbar, zugänglich und handlungsleitend machen wollen.
- Koordinieren Sie die Förderangebote auf allen Stufen inhaltlich konsequent mit dem Regelklassenunterricht.
- Erarbeiten Sie erste gemeinsame Unterrichtssequenzen für einen differenzierten, integrierenden Regelklassenunterricht.
- Tauschen Sie sich mit der Kindergartenstufe über deren Zusammenarbeitsformen im Sinne eines «Good Practice» aus.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>